

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 20. März 2023

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Laut Eurostat ist die Industrieproduktion gegenüber dem Vormonat um 0,7% gestiegen (Dezember: -1,3%) und lag damit über den Erwartungen. Die Produktion von Vorleistungsgütern stieg um 1,5%, andere Teilkomponenten (Energie, Investitionsgüter, langlebige Konsumgüter und Verbrauchsgüter) lagen dagegen im Minus. Grund für das unerwartet gute Ergebnis war vor allem die Industrieproduktion in Irland, die um 9,3% stieg. Ohne Irland hätten die Zahlen wahrscheinlich auf dem Stand vom vierten Quartal 2022 gelegen.

USA

Nach einem deutlichen Anstieg im Januar (von +3,0% auf +3,2% nach oben korrigiert) sind die Einzelhandelsumsätze im Februar im Vergleich zum Vormonat wie erwartet um 0,4% zurückgegangen. Die Umsätze im Kerneinzelhandel (ohne Kraftfahrzeuge und Benzin) überraschten jedoch positiv und blieben gegenüber Januar unverändert. Real bleiben die Einzelhandelsumsätze trotz der anhaltend hohen Inflation stabil, allerdings werden die Verbraucher kritischer.

🌐 Schwellenländer

Am 17. März hat die **chinesische Zentralbank (PBoC)** eine Senkung des Mindestreservesatzes (RRR) um 25 Basispunkte (Bp) angekündigt. Die Ankündigung kam überraschend, zumal die Wachstumsdaten in den ersten beiden Monaten des Jahres insgesamt über den Erwartungen lagen. Zuvor hatte die PboC die einjährige Medium Lending Facility (MLF) verlängert.

🏛️ Aktien

Trotz der Ereignisse um die Silicon Valley Bank und die Credit Suisse, beendete der MSCI ACWI die Vorwoche praktisch unverändert. Insbesondere die Aktien einiger Banken standen unter Druck, allerdings haben Anleger andere Sektoren ins Auge gefasst, die als stabiler galten oder von sinkenden Zinsen profitierten, darunter das Gesundheitswesen und Technologie. Der US-Markt konnte die europäischen Börsen abhängen, japanische Aktien beendeten die Vorwoche mit Verlusten. Der MSCI Emerging Markets Index kam durch die Aufwertung des US-Dollars unter Druck und lag zum Ende der Vorwoche ebenfalls im Minus.

🔍 Anleihen

Die US Federal Reserve hat das Bank Term Funding Program (BTFP) aufgelegt, um Banken durch zusätzliche Liquidität zu stützen, Einlagen zu sichern und die Versorgung der Wirtschaft mit Geld und Krediten zu gewährleisten; zudem hat die Schweizerische Nationalbank Hilfen für die Credit Suisse zugesagt. Dennoch standen die Anleihemärkte Mitte März unter dem Eindruck der Sorge um die Liquidität des Bankensektors, was zu einem drastischen Rückgang der eingepreisten Zinserhöhungen und dem größten Rückgang der Renditen auf zweijährige US-Treasuries zwischen zwei Zentralbanksitzungen seit 1982 führte (-61 Bp). Seit ihrem Höchststand Anfang März ist die Effektivverzinsung zweijähriger US-Staatsanleihen um 100 Bp gefallen. Die eingepreisten Zinserhöhungen gingen deutlich zurück: Die Märkte erwarten jetzt einen Höchstzinssatz von 5% im März und erste Zinssenkungen bereits im Juni.

📎 ZAHL DER WOCHE

5,5%

US-Kerninflationsrate im
Februar (ggü. Vorjahr)



TERMINE



20.-22. März

Besuch von Xi Jinping in
Moskau (**nicht offiziell
bestätigt!**)

22. März

Fed: Sitzung des
geldpolitischen
Ausschusses

23. März

Bank of England: Sitzung
des geldpolitischen
Ausschusses

28. April

Bank of Japan: Sitzung
des geldpolitischen
Ausschusses

Quelle: Amundi Strategy

Volatilität an den Finanzmärkten

(Stand: 17. März 2023)

Die vergangene Woche war geprägt von extremer Volatilität, insbesondere an den Anleihemärkten und hier vor allem am kurzen Ende der Zinskurve schwankten die Kurse jeden Tag dramatisch. Die Turbulenzen hatten Ende der vorvergangenen Woche mit dem Zusammenbruch der Silicon Valley Bank begonnen und setzten sich mit dem massiven Aktienkurseinbruch der Credit Suisse am Mittwoch fort, Ausfallversicherungen für Anleihen der Bank erreichten Panik-Niveau. Zwar sagte die Schweizerische Nationalbank der Credit Suisse Liquidität zu, dennoch belastete die Lage der Bank die Stimmung an den Märkten: Der Stoxx Banks Index wies den größten Kurseinbruch seit Beginn der Pandemie im März 2020 aus (-9,04% an einem Tag), parallel fiel die Renditen auf zweijährige deutsche Bundesanleihen von ihrem Höchststand von 3,34% am 8. März um 72 Basispunkte auf 2,62% und damit so deutlich wie zuletzt im Jahr 1990. Amerikanische Staatsanleihen erlebten sogar den größten Rückgang seit 1982: Innerhalb von neun Tagen fiel die Rendite auf zweijährige US-Treasuries von 5,07 auf 4,14% (Stand: Montag). Die Volatilität an den Anleihemärkten erreichte den höchsten Stand seit der Finanzkrise im Jahr 2008.

Sorge um die Stabilität des Finanzsystems führte zu einer Flucht in sichere Häfen.

Die Kreditrisikoaufschläge stiegen, besonders unter Druck standen High-Yield- und Finanzanleihen. Der Ölpreis ging zurück, der Kurs für Rohöl der Sorte West Texas Intermediate (WTI) fiel bis Mittwoch auf 67,70 US-Dollar pro Barrel. Anders als zuletzt profitierte der US-Dollar nicht von der höheren Volatilität an den Anleihemärkten, zumal die deutlichen Kurskorrekturen am kurzen Ende der Zinskurve die Erwartung einer Aufweichung der Zinspolitik der Federal Reserve widerspiegeln.

In der abgelaufenen Woche wurden zudem US-Konjunkturdaten veröffentlicht, die die Erwartungen der Märkte an die Fed-Sitzung am 22. März beeinflussen dürften. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang der US-Kernverbraucherpreisindex (CPI): Der Anstieg im Februar um 0,5% gegenüber dem Vormonat spricht für weitere Zinserhöhungen und gegen die bisherige Erwartung der Märkte, die Anfang der Woche eine Pause eingepreist hatten. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat auf ihrer Sitzung am Donnerstag an ihrem Kurs festgehalten und die Zinsen um 50 Basispunkte erhöht. In Anbetracht der Lage hat die EZB jedoch darauf verzichtet, weitere Zinserhöhungen anzukündigen.

Index	Returns			
	17/03/23	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3923	1.6%	-3.8%	2.2%
Eurostoxx 50	4061	-4.0%	-5.0%	7.0%
CAC 40	6917	-4.2%	-5.9%	6.8%
Dax 30	14753	-4.4%	-4.7%	6.0%
Nikkei 225	27334	-2.9%	-0.7%	4.7%
SMI	10597	-1.6%	-5.9%	-1.2%
SPI	13870	-0.9%	-4.3%	1.0%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	941	-1.5%	-5.8%	-1.6%
Rohstoffe - Volatilität	17/03/23	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	73	-12.3%	-12.5%	-15.5%
Gold (\$/Unze)	1959	4.9%	6.3%	7.4%
VIX	25	-0.2	4.6	3.0
Währungen	17/03/23	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.063	-0.1%	-0.6%	-0.7%
USD/JPY	132	-2.3%	-1.7%	0.6%
EUR/GBP	0.87	-1.1%	-1.5%	-1.2%
EUR/CHF	0.93	0.7%	0.3%	0.2%
USD/CHF	0.99	0.6%	-0.3%	-0.4%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 17. März 2023 um 15:00 Uhr

Index	Returns			
	03/17/23	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+102 bp	+21 bp	+24 bp	+11 bp
Itraxx Crossover	+500 bp	+79 bp	+97 bp	+26 bp
Itraxx Financials Senior	+132 bp	+40 bp	+47 bp	+33 bp
Fixed Income markets	03/17/23	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	99.17	+5 bp	+18 bp	+44 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	2.75	-23 bp	+8 bp	+62 bp
Libor USD 3M	4.91	-23 bp	-1 bp	+14 bp
2Y yield (Germany)	2.41	-69 bp	-47 bp	-36 bp
10Y yield (Germany)	2.09	-42 bp	-35 bp	-49 bp
2Y yield (US)	3.95	-63 bp	-66 bp	-47 bp
10Y yield (US)	3.40	-30 bp	-41 bp	-47 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	03/17/23	1 W	1 M	YTD
France	+57 bp	+7 bp	+11 bp	+3 bp
Austria	+70 bp	+6 bp	+6 bp	+7 bp
Netherlands	+39 bp	+4 bp	+7 bp	+6 bp
Finland	+61 bp	+4 bp	+7 bp	+4 bp
Belgium	+68 bp	+7 bp	+10 bp	+2 bp
Ireland	+53 bp	+6 bp	+7 bp	-3 bp
Portugal	+95 bp	+7 bp	+7 bp	-7 bp
Spain	+112 bp	+9 bp	+15 bp	+3 bp
Italy	+193 bp	+12 bp	+7 bp	-21 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 17. März 2023, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 17. März 2023